

Audit Gesunde KiTa – Qualitätsbericht vom 08.03.2016

Kindertagesstätte „Korbinchen“

Heinrich-Heine-Weg 2
06889 Lutherstadt Wittenberg



Rahmenbedingungen

Die Kindertagesstätte „Korbinchen“ liegt am nördlichen Stadtrand der Lutherstadt Wittenberg im Ortsteil Reinsdorf.

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich die Grund- und Sekundarschule „H.-Heine“. Die drei Bildungseinrichtungen wurden in den vergangenen Jahren umfangreich saniert. Sie liegen verkehrsberuhigt am Ende einer Sackgasse von Wald umgeben. Dort befindet sich auch das Reinsdorfer Naturbad, das wir mit den Kindern zu jeder Jahreszeit nutzen können, zu Naturbeobachtungen, zum Bauen und Matschen im Sand oder zum Baden.

Die Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, wohnen überwiegend in den umliegenden Ortsteilen Dobien, Braunsdorf und Reinsdorf. In fast allen Familien sind beide Eltern berufstätig, dadurch besuchen viele Kinder unsere Einrichtung 9 und 10 Stunden täglich. Zur Kita gehören zwei Häuser, beides sind barrierefreie Flachbauten. Das ältere Gebäude wird vorwiegend von Kindern im Vorschulalter genutzt, das neue Hortgebäude steht nachmittags und in den Ferien den Hortkindern zur Verfügung. Vormittags wird es täglich von den jüngeren Kindern für Sportangebote und für andere Tätigkeiten genutzt. Beide Häuser liegen nur wenige Schritte voneinander entfernt und verfügen über unterschiedlich gestaltete Spiel- und Freiflächen. So oft es möglich ist, halten sich die Kinder im Freien auf und können sich vielfältig bewegen und spielen.

Der Bedarf an Betreuungsplätzen im Einzugsgebiet ist hoch, so dass die Kapazität im Hort von 50 auf 66 Plätze erweitert wurde. Momentan sind alle Plätze belegt.

Zurzeit arbeiten in der Kita 12 Erzieherinnen mit einer Wochenarbeitszeit von 30 – 37 Stunden, 2 technische Kräfte für Reinigung und Küche und stundenweise ein Hausmeister. Im Hort sind 3 Erzieherinnen tätig, die aber vormittags auch im Vorschulbereich eingesetzt werden. In den 3 Gruppen des Krippen- und Kindergartenbereiches sind 8 Erzieherinnen tätig. Die Bezugserzieherinnen begleiten die Kinder in der Regel von der Eingewöhnung bis zum Schuleintritt.

Unsere Kita ist ein offenes Haus des gemeinsamen Lebens und Lernens, in dem sich Kinder wohl fühlen und viel erleben können.

Schwerpunkt unserer Arbeit ist eine naturnahe, umweltbewusste und gesundheitsfördernde Gestaltung des Lebens.

Die Kita ist im Wohngebiet gut vernetzt und beteiligt sich an vielen Veranstaltungen in den Ortsteilen. Eltern, Vereine und Firmen unterstützen viele Vorhaben der Einrichtung.

Mit der Schule gibt es einen Kooperationsvertrag. Inhalte werden regelmäßig in der Frühjahrsberatung überprüft.

Kategorien:

1.0 Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:

Die Kita wurde 2013 umfangreich saniert, dadurch entstanden freundliche und helle Räume. Maßnahmen zur Lärmreduktion wurden durchgeführt (z.B. Filzgleiter an den Stühlen, Lärmschutzplatten an den Wänden). In diesem Jahr soll noch die Fassade erneuert und gedämmt werden.

Im Mai 2015 konnten wir mit Unterstützung von Eltern und Firmen unseren neuen Ballspielplatz einweihen.

Durch die Doppelnutzung des Hortgebäudes bietet sich vormittags für die Kita-Kinder die Möglichkeit, den Bewegungsraum für sportliche Aktivitäten zu nutzen.

Unter Einbeziehung der Eltern bieten wir in unserer Einrichtung eine Ganztagsversorgung an. Täglich wird das Frühstück und das Vesper in den Gruppen frisch zubereitet (Kinder der Schlaufuchs-Gruppe bereiten ihr Frühstück selbst zu). Dabei wird großen Wert auf frisches Obst und Gemüse gelegt.

Hemmnisse und Barrieren:

Die Pflege der Freifläche muss verbessert werden. Der Sandaustausch sollte in regelmäßigen Abständen erfolgen.

Es entstehen Personalengpässe durch den Wegfall der Schließzeit, dadurch entwickeln sich Stresssituationen.

2.0 Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:

Unsere Kinder praktizieren einen gesunden Lebensstil.

Sie werden altersentsprechend in die Vorbereitungen der Mahlzeiten mit einbezogen (z.B. Tischdienst, eigenständiges Vorbereiten der Mahlzeiten) Zum Frühstück und auch zum Vesper gibt es frisches Obst und Gemüse.

Die Kinder putzen zweimal täglich ihre Zähne in der Kita, die künftigen Schulkinder am Donnerstag mit Elmex Gelee.

Einmal jährlich erfolgen die Untersuchungen und die Prophylaxe durch den kinderzahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes.

Die Kinder haben die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang auszuleben.

Sie halten sich täglich im Freien auf, für die Schlaufuchs-Gruppe findet jeden Freitag der Waldtag statt. Jede Gruppe hat einen festgelegten Sporttag.

Für die Schulanfänger gibt es zusätzliche Vorschulangebote.

Hemmnisse und Barrieren:

In den Ferienzeiten können die Horträume von den Kita-Kindern nicht genutzt werden. Manchmal gehen die Kinder dann in die Turnhalle der Schule.

3.0 Kitakultur

Positive Entwicklung:

Das Kuratorium wird alle 2 Jahre gewählt und tritt einmal im Quartal oder bei Bedarf zusammen. Im Team finden monatlich Beratungen statt, Kurzberatungen wöchentlich. Die Kita fördert die Individualität und die spezifischen Bedürfnisse der betreuten Kinder und trägt so zur Chancengleichheit bei.

Viele traditionelle Veranstaltungen (Bastelabende, Weihnachtsmarkt, Kinderfest, Spielkreis, Elternstammtisch etc.) werden durch die Kita angeboten und von den Eltern gern genutzt.

Die Kita wirkt bei verschiedenen Festen im Wohngebiet mit (Strandbadfest, Braunsdorfer Dorffest, Seniorenweihnachtsfeier). Lokale Sportveranstaltungen werden genutzt.

Die Kita pflegt die Kooperationsbeziehung zur nahe gelegenen Grundschule.

Schnupperstunden oder die Teilnahme am Sportfest der Schule sind auch für die Kitakinder tolle Erlebnisse.

Die Eltern werden regelmäßig über die Bildungsangebote der Kita und die Aktivitäten ihrer Kinder, durch Aushänge und Elternbriefe informiert.

Regelmäßig finden Aufnahme- und Entwicklungsgespräche statt.

Hemmnisse und Barrieren

Aushänge und Elternbriefe werden von einigen Eltern nicht gelesen, dadurch fehlen den Eltern Informationen. Im Hort erfolgen die Informationen meist als Elternbrief.

Die Kooperationsbeziehung zur Grundschule muss noch weiter vertieft und ausgebaut werden (Informationen zu AG's, Stundenplanänderungen, etc.)

4.0 Gesundheitskompetenzen des Kitapersonals

Positive Entwicklung:

Unser Kita-Personal besitzt ein hohes Maß an Gesundheitskompetenzen.

Es werden Angebote seitens des Arbeitgebers zur Gesundheitsförderung angenommen.

Viele Kollegen nutzen auch nach der Arbeit Sport- und Fitnessangebote (z.B. Rehasport).

Das Kita-Personal stellt sich in regelmäßigen Abständen dem Arbeitsmedizinischen Dienst vor.

Das Team gestaltet mit den Kindern, aktiv Lern- Spiel- und Beschäftigungsangebote zur Gesundheitsförderung (z.B. Projekt „Mein Körper“)

Auch für die Eltern gibt es zahlreiche Informationsmaterialien. (Impfschutz, Zahngesundheit)

Hemmnisse und Barrieren:

Durch viele Kinder in den Gruppen (100%-ige Auslastung), ist der Lärmpegel sehr hoch. Im Krippenbereich ist die körperliche Belastung sehr hoch, ein Treppenaufstieg an den Wickelkommoden wäre eine gesundheitliche Entlastung.

5.0 Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:

Für alle Kinder beginnt der Kita-Tag mit verlässlichen Strukturen und Ritualen (Frühdienst immer in demselben Gruppenraum).

Hortkinder, die den Frühhort besuchen, werden von uns bis zum sicheren Fußweg begleitet. In der Kita gibt es feste Regeln im Umgang mit bestimmten Lebensmitteln (z.B. donnerstags ist der zuckerfreie Tag). Unterschiedliche Angebote bieten wir den Kindern auch zur gesunden Ernährung und Lebensweise. (Kartoffeln im Sack, Minigewächshaus, Pflanzen und Licht)

In entspannter Atmosphäre finden altersspezifische Lernangebote statt.

Die Kinder besuchen Lernorte auch außerhalb der Kita (Bibliothek, Tierpark, Theater, „Wasserwelten“ Bitterfeld).

Bei Bedarf an integrativer Betreuung steht eine Heilpädagogin gruppenbegleitend zur Verfügung.

Hemmnisse und Barrieren:

Der Impfstatus der Kinder wird bei der Erstbescheinigung, vor Aufnahme in die Einrichtung, vom behandelnden Kinderarzt geprüft.

6.0 Sicherheit

Positive Entwicklung:

Die Kita hat ein Sicherheitskonzept, eine Sicherheitsbeauftragte ist bestellt.

Regelmäßige Unterweisungen, der Mitarbeiterinnen, zu den Themen Sicherheit und Unfallverhütung helfen uns, Gefahrensituationen zu erkennen und damit umzugehen bzw. zu vermeiden.

Unfälle werden mit den Mitarbeitern ausgewertet.

Die Regeln zum Verhalten in der Kita und an den Spielgeräten, sind dem gesamten Kita-Personal, den Eltern und den Kindern bekannt und werden beachtet.

Alle zwei Jahre erfolgt für alle Erzieherinnen eine Erste-Hilfe-Schulung.

Ein Unfallbuch wird geführt und bei Bedarf eine Unfallanzeige gefertigt.

Bei aktuellen Gefahren wird belehrt (Verhalten bei Sturm, Glätte oder Strandbadnutzung).

Die Hortkinder können nun einen sichereren Fußweg, von der Schule zum Hort benutzen, außerhalb des Straßenverkehrs.

Die Kinderschutzbeauftragte nimmt regelmäßig an Fortbildungen und Workshops teil.

Hemmnisse und Barrieren:

Oft ignorieren Eltern wichtige Regeln zum Öffnen und Schließen der Eingangstüren, bzw. Gartentore (Mangel an Konsequenz ihren Kindern gegenüber).

Ersthelfer-Ausbildung sollte sich stärker an Erste-Hilfe-Maßnahmen am Kind orientieren.

7.0 Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:

In unserem Kita-Konzept haben wir festgeschriebene Qualitätsziele, dort ist die Ausrichtung der Einrichtung festgelegt.

Schwerpunkt ist eine naturnahe, umweltbewusste und gesundheitsfördernde Gestaltung des Lebens.

Gemeinsam mit dem Träger wird für alle Einrichtungen ein Qualitätskonzept erarbeitet.

In den monatlich stattfindenden Dienstberatungen reflektieren wir die Qualität unserer Arbeit.

Für jedes Kind wird ein Entwicklungshefter –das Portfolio- erstellt und für unsere pädagogische Arbeit genutzt.

Unsere Einrichtung gibt es eine Qualitätsbeauftragte. Sie beteiligt sich an der Erstellung von Standards für ein Qualitätshandbuch für alle Einrichtungen des Trägers

Hemmnisse und Barrieren:

Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit wird meistens „am Kind“ verrichtet.

Durch die volle Auslastung der Gruppen und personelle Engpässe kann oft nur die Mittagsruhe für die Arbeit mit dem Portfolio genutzt werden.

P. Wolf

KiTa-Leitung